# Stabwechsel bei den Eicher Schützen

# **SCHIESSSPORT SSC EICH HAT EINEN NEUEN PRÄSIDENTEN**

Der Sportschützenclub Eich, gegründet 1844, hat Silvan Burkhard als Nachfolger von Rolf Bossart zum Präsidenten gewählt. Die Mitgliederversammlung vom 15. März stand ganz im Zeichen der Erneuerung.

Die 174. Mitgliederversammlung des Sportschützenclubs Eich startete mit einem Nachtessen in der Schützenstube der Schiessportanlage Brand in Eich. Rolf Bossart konnte ein Grossaufmarsch an Mitgliedern zur Versammlung begrüssen. Auffallend war auch dieses Jahr der beachtliche Anteil an Nachwuchs und Junioren, was den Verein hoffnungsvoll in die Zukunft schauen lässt.

### Erfolgreiche Schützen

Der Jungschützenleiter Silvan Burkhard gratulierte seinen Schützlingen zu einem erfolgreichen Jahr. Stefanie und Dominik Näf qualifizierten sich für den Zentralschweizer Final der Jungschützen in Glarus. Dominik Näf konnte am Finalwettkampf des Luzerner Meisterschützen teilnehmen. Basil Dobmann und Dominik Näf qualifizierten sich ausserdem für den Schweizer Junioren- und Veteranenfinal (JU+VE) in Thun. Auch am Winterschiessen in Oberkirch dominierten die Eicher Jungschützen das Nachwuchsfeld. Peter Vonesch konnte die Jahresmeisterschaft in der Kategorie 300 Meter klar für sich entscheiden. Spannend bis zum Schluss blieb es in der Kategorie 50 Meter, in der sich Margrith Vonesch die Führung nicht mehr nehmen liess.

# Bossart wird Ehrenpräsident

Seit 1983 war Rolf Bossart in Vereins-, Amts- und Kantonalvorständen in verschiedenen Chargen des Schiesswesens tätig. Den SSC Eich präsidierte er während 15 Jahren. Nach langer Suche konnte er nun sein Präsidentenamt an JS-Leiter Silvan Burkhard weitergeben, der von der Mitgliederversammlung einstimmig und mit grossem Apgewählt wurde. Silvans Nachfolge als Jungschützenleiter treten Dominik Geisseler und Michael Steinmann an. Für die jahrzehntelangen, unermüdlichen Verdienste für die Tradition und Förderung der Jugend wurde Rolf Bossart zum Ehrenpräsident er-

#### **Neue Ziele gesetzt**

Erstmals wird der Verein 2019 in der Distanz über 50 Meter an der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft teilnehmen. «Das Wettkampfprogramm mit sieben Begegnungen gegen die jeweiligen Gruppengegner verlangt von allen acht Teamschützen vollen Einsatz», sagt Teamchef Roger Waltenspül, der sichtlich erfreut auf die bevorstehende Saison schaut.

Rolf Bossart orientierte auch über das bevorstehende Eidg. Schützenfest Luzern (www.ESF2020LU.ch), an dem 40'000 Schützen aus dem In- und Ausland und 100'000 Festbesucher erwartet werden. Anschliessend an die Mitgliederversammlung wurden bei Dessert, Kaffee und dem einen oder anderen Schnäpschen die neu gewählten und abtretenden Vorstandsmitglieder kräftig gefeiert und Pläne für die Zukunft geschmiedet – ganz nach dem Motto: Mit voller Kraft voraus!

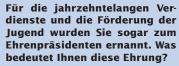
# «Der Nachwuchs ist die Zukunft»

# SSC EICH BOSSART ÜBERGIBT SEIN AMT EINEM JÜNGEREN SCHÜTZEN

15 Jahre lang war er als Präsident für den Sportschützenclub Eich tätig. Nun überlässt er seinen Platz dem Nachwuchs.

Rolf Bossart, 15 Jahre lang waren Sie als Präsident für den SCC Eich tätig. Aus welchem Grund haben Sie sich nun entschieden, das Amt abzulegen?

Weil es wichtig ist, stets jüngere Nachfolger rechtzeitig zu integrieren und begleiten zu können. Nachwuchs ist unsere Zukunft und eine Überalterung der Vereine gilt es zu vermeiden.



Ehrungen sind der Lohn für geleistete Arbeit und bringen zudem auch Verpflichtungen mit sich, welche ich gerne wahrnehme. Natürlich ist dies eine besondere Geste, welche ich sehr schätze. Es zeigt auch die beidseitige wertschätzende Haltung und den Zusammenhalt des Vereins

Doch nicht nur im SSC Eich, auch als Kantonsrat, als ehemaliger Gemeinderat, als aktives Mitglied bei Kiwanis Michelsamt-Beromünster und als Tauchinstruktor nehmen Sie aktiv am Leben in der Gesellschaft teil. Noch etliche weitere Engagements reihen sich dazu. Darf man sagen, dass Sie ein Macher sind?

Ja, Passivität ist nicht mein Ding. Kon-



Rolf Bossart, hier als Betreuer vor einem Wettkampf.

FOTO ZVG

sumieren, also nur abholen und keinen Beitrag leisten, ist ja bei dieser Fülle an Möglichkeiten sehr bequem und für unsere Gesellschaft alles andere als erfreulich. Vereine sind Kultur und deshalb ein wichtiger Grundpfeiler in unserer Gesellschaft – ohne Vereine keine Kultur – ohne Kultur keine aktive, interessante Gemeinde.

## Wie bringen Sie Ihre Passionen unter einen Hut? Bedarf es da einer guten Organisation?

Organisation ist «fast» alles. Dazu braucht es aber ein gutes Umfeld, eine intakte Familie und viele Helfer, welche mich in den verschiedenen Bereichen unterstützen.

Im Jahr 2020 findet das Eidgenössische Schützenfest in Luzern statt. Sie gehören als Abteilungsleiter «Schiessen» zum Organisationskomitee. Können Sie zum Planungsprozess bereits Zwischenbilanz ziehen?

# Oder kurz gesagt: Läufts?

Wir rechnen mit 40'000 Schützen aus dem In- und Ausland und mit über 100'000 Festbesuchern rund um Luzern. Es läuft, manchmal etwas holperig, vor allem, was das Sponsoring anbelangt. Wir schaffen das und freuen uns auf einen absolut tollen Mega-Anlass und auf die grosse, weltweite Ausstrahlung einer unserer Schweizer Traditionen.

Seit 1983 sind Sie Mitglied im Sportschützenclub Eich und in verschiedenen Vorstandschargen aktiv. 36 Jahre sind eine lange Zeit. Bleiben Sie dem Verein und dem Sport auch weiterhin erhalten?

(Lacht.) Ja, natürlich, jetzt kann ich als ganz normaler Kamerad meine Zeit in den Sport investieren, was mir dann hoffentlich höhere Punktzahlen bei den Wettkämpfen ermöglicht. Ich freue mich darauf.

INTERVIEW FRANZISKA KAUFMANN